

BILDUNGSINNOVATION BRAUCHT BILDUNGSFORSCHUNG

RESEARCH
COMMUNITY

Werde VeränderungsMacher*in!

Liebe Doktorand*innen,

ganz im Sinne des Programmtitels „Bildungsinnovation braucht Bildungsforschung“ möchten wir euch den nächsten Baustein im **Aufbaumodul Research Community** vorstellen. Im Sommersemester 2026 habt ihr die Möglichkeit, „VeränderungsMacher*innen“ zu werden!

Was erwartet mich?

Ziel ist, in kleinen Teams aus Forschung und Praxis **echte Bildungsinnovationen umzusetzen**. Dabei werdet ihr zu VeränderungsMacher*innen qualifiziert, d. h. ihr erhaltet **Input und lernt Methoden** zur Gestaltung von Veränderungsprozessen, z. B. Design Thinking, zum Umgang mit Widerständen, zu motivierender Gesprächsführung und zum agilen Lernen. Parallel arbeitet ihr an der Umsetzung eines konkreten **Veränderungsprojekts**, das ihr als Team selbst einbringt und realisiert. Dabei ist die Idee, dass Stakeholder aus der Bildungspraxis von Anfang an mit euch im Team zusammenarbeiten, sodass eure Veränderungsprojekte nachhaltig wirken können.

Welche Art Veränderungsprojekte sind geeignet?

Im Sinne des B3-Programms geht es natürlich um Bildungsinnovationen. Eure Dissertationsprojekte können als Anhaltspunkt dienen, müssen es aber nicht. Was wolltest du schon immer mal in der Schule, Hochschule oder im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen verändern? (Beispiele findet ihr in den FAQs auf S. 3)

Die Veränderung sollte...

- im Projektzeitraum von 3,5 Monaten umsetzbar sein
- Stakeholder aus der Bildungspraxis einbeziehen (z. B. Lehrkräfte, Personen aus Univerwaltung, Schulentwicklung, ...)

Wie kann ich mich anmelden?

- **als Kernteam** von 3-4 Personen
- bis 31. Jänner 2026
- per E-Mail an leoni.cramer@plus.ac.at
- mit folgenden Infos:
 - **Namen & E-Mail-Adressen des Kernteams** (bestehend aus Doktorand*innen der B3-Konsortien, ggf. Betreuer*innen, ggf. auch motivierte Kolleg*innen eurer Institutionen)
 - eure **grobe Projektidee**
 - Ideen für oder schon angefragte **Stakeholder** aus der Bildungspraxis
- auch interuniversitäre und insbesondere interdisziplinäre Teams sind willkommen!

Kick-Off Event & Modul 1

- 26.-28. März 2026
- an der Universität Salzburg
- Reisekosten werden bezuschusst

Weitere Module und Arbeit an den Projekten

- April bis Juni 2026
- online bzw. in euren Teams

Gemeinsamer Abschluss

- 7. Juli 2026
- online



PRIVATE PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
DER DIÖZESE LINZ



PRIVATE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
AUGUSTINUM

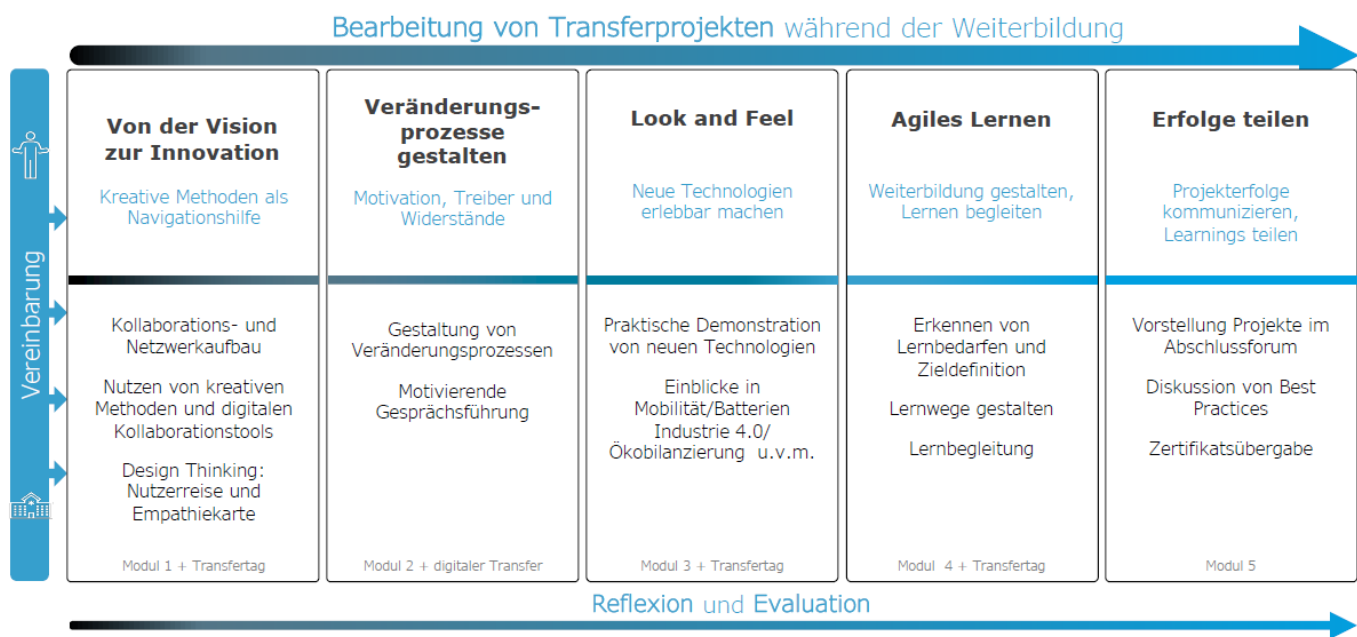


Die VeränderungsMacher*innen

Überblick & Daten

Innovationen sind Veränderungen. Oft sind solche Veränderungen mit strukturellen Hürden und menschlichen Widerständen verbunden. Die **4A-Side GmbH** hat die VeränderungsMacher*innen Qualifizierung entwickelt, um Menschen zu befähigen, konkrete Veränderungsprozesse bestmöglich zu begleiten und Innovationen in die Realität zu bringen. Ursprünglich für Transformationsprozesse an Unternehmen gedacht, übertragen wir das Programm nun auf Bildungsinnovationen.

Übersicht der Qualifizierung



Termine

Wann?	Was?	Wo?
individuell vereinbart	45 Min. Auftaktgespräch zwischen eurem Team und einer/einem Trainer*in	online
Do, 26.03.2026, 13:00-18:00 Uhr	Kick-Off & Kennenlernen der Teams	Uni Salzburg
Fr, 27.03.2026, 9:00-17:00 Uhr	Modul 1: <i>Von der Vision zur Innovation</i>	Uni Salzburg
Sa, 28.03.2026, 9:00-17:00 Uhr	Modul 1: <i>Von der Vision zur Innovation</i>	Uni Salzburg
Do, 16.04.2026, 9:00-17:00 Uhr	Modul 1: <i>Von der Vision zur Innovation (Transfer)</i>	online / hybrid
Do, 30.04.2026, 9:00-17:00 Uhr	Modul 2: <i>Veränderungsprozesse gestalten</i>	online / hybrid
Do, 07.05.2026, 9:00-17:00 Uhr	Modul 2: <i>Veränderungsprozesse gestalten (Transfer)</i>	online / hybrid
Do, 21.05.2026, 9:00-17:00 Uhr	Modul 3: <i>Look & Feel</i>	online / hybrid
Do, 28.05.2026, 12:30-16:30 Uhr	Modul 3: <i>Look & Feel</i>	online / hybrid
Do, 11.06.2026, 9:00-17:00 Uhr	Modul 4: <i>Agiles Lernen</i>	online / hybrid
Do, 25.06.2026, 9:00-17:00 Uhr	Modul 4: <i>Agiles Lernen (Transfer)</i>	online / hybrid
Di, 07.07.2026, 12:30-16:30 Uhr	Modul 5: <i>Erfolge teilen</i>	online / hybrid

Die VeränderungsMacher*innen

FAQs

Was sind Beispiele für VeränderungsMacher*innen Projekte?

- Um Psychologie-Studierenden Möglichkeiten für ihre berufliche Zukunft aufzuzeigen und den Übergang vom Studium in den ersten Job zu erleichtern, hat ein Team bestehend aus einer B3-Doktorandin, Studierendenvertreter*innen, Alumnis und Stakeholdern aus dem Career Center im Rahmen der VeränderungsMacher*innen sogenannte „Career Talks“ organisiert. Darin berichten eingeladene Psycholog*innen aus ihrem beruflichen Alltag und geben Tipps zu Praktika und Berufseinstieg. Die erste Veranstaltung wurde evaluiert und das Format wurde an der Universität wiederholt.
- Eine B3-Doktorandin nutzt die VeränderungsMacher*innen, um an einer Volksschule die Hausaufgaben abzuschaffen und dafür interessensbasierte Ateliers in der Nachmittagsbetreuung einzuführen. Teammitglieder sind neben ihr selbst, eine PH-Kollegin, zwei Lehrkräfte und die Schulleitung der Schule. Die Doktorandin begleitet den Prozess wissenschaftlich und wertet die Daten im Rahmen ihrer Dissertation aus.

Was ist mit dem „Kernteam“ gemeint? Gibt es ein „erweitertes Team“?

Euer Kernteam besteht aus 3 bis 4 Personen, die die Projektidee einbringen. Es sollte mindestens ein*e B3-Doktorand*in dabei sein. Häufig bietet es sich an, mit anderen Doktorand*innen, Betreuer*innen oder engen Kolleg*innen ein Kernteam zu bilden. Es ist aber auch möglich, dass sich Personen aus unterschiedlichen Institutionen und aus unterschiedlichen Disziplinen zusammenschließen. Das Kernteam überlegt sich, welche externen Stakeholder für die Umsetzung der Projektidee relevant sind (z. B. Lehrkräfte, Universitätsverwaltungspersonal, andere externe Stellen, Expert*innen) und nimmt diese von Beginn an in das „erweiterte Team“ auf. Das erweiterte Team ist bei allen Terminen (Input-Module und Transfer) dabei. Es kann aber auch, je nach Inhalt und persönlichen Zeitkapazitäten, im Team entschieden werden, wer wann dabei sein sollte. Bei jedem Termin sollten mindestens 3 Teammitglieder (online) anwesend sein.

Tipp: Wenn beispielsweise eine Intervention für Studierende umgesetzt werden soll, ist es sinnvoll, Studierende als Vertreter*innen der Zielgruppe direkt in das erweiterte Team mit aufzunehmen!

Ich oder ein Teammitglied kann an einem Termin nicht, ist das ok?

Wichtig ist, dass ihr zu den Terminen als Team arbeitsfähig seid, d. h. dass idealerweise mindestens 3 Personen pro Team anwesend sind. Wenn aus dem Kernteam eine Person fehlt, die zwei anderen Kernteammitglieder aber da sind und aus dem erweiterten Team auch jemand da ist, ist das in Ordnung. Bitte sorgt dafür, dass alle Teammitglieder über die Inhalte und den aktuellen Fortschritt des Projektes zu jeder Zeit informiert sind.

Was heißt „online / hybrid“ bei den Terminen?

Da die Teilnehmendengruppe weit verstreut sein wird, finden – bis auf den Kick-Off und das erste Modul – alle Termine online statt. Am Anfang jeder Online-Sitzung wird es einen ca. 2-stündigen Input-Teil durch die Trainer*innen geben. Anschließend gibt es einen Gruppenarbeitsteil, um an euren Projekten weiterzuarbeiten. Dafür ist es wünschenswert, wenn ihr euch so organisiert, dass ihr als Team gut arbeiten könnt und euch dafür (je nach Möglichkeit) ggf. auch live trifft. Stimmt euch dazu bitte in eurem Team ab. Die Trainer*innen schalten sich zu den einzelnen Teams zeitweise online zu.

Gibt es ein Zertifikat? Können ECTS vergeben werden?

Am Ende des Programms erhalten alle Teilnehmenden (aus Kernteam und erweitertem Team) ein Zertifikat zur „VeränderungsMacher*in“. Darauf wird auch ein zeitlicher Arbeitsaufwand von 90 Stunden / 3 ECTS bescheinigt. Dieses Zertifikat kann bei der eigenen Universität für das Doktorat (z. B. als Sonderleistung) eingereicht werden.